

Im Blickpunkt

Zeitfaktor Schichtarbeit

Die Intensivierung der Landwirtschaft und der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden werden immer mehr vom Einsatz moderner Produktionsmittel bestimmt. Diese Feststellung im Bericht des Zentralkomitees der SED an den VIII. Parteitag spiegelt sich im rasch wachsenden Grundmittelbestand je Arbeitskraft wider (siehe Tabelle und Grafik).

In der kooperativen Pflanzen-

produktion unserer fünf LPG um Oehna, die seit 1969 besteht und 4700 ha Nutzfläche bewirtschaftet, ist die Bruttoproduktion auf 138 Prozent gestiegen. Die Anzahl der Arbeitskräfte hingegen ist auf 72,7 Prozent zurückgegangen. Je Arbeitskraft wurde die Produktion fast verdoppelt. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, war das nur durch einen höheren Einsatz von vergegenständlicher Arbeit möglich.

	1969	1972	1972:1969 (Prozent)
Bruttoproduktion dt GE/ha	38,4	53,0	138
Arbeitskräfte	362	263	72,7
Bruttoproduktion M/AK	27 500	52 600	192
Bruttowert der Grundmittel M/AK	26 909	53 296	198
Verhältnis der vergegenständlichen zur lebendigen Arbeit	69,1:30,9	72,8:27,2	

Im Zuge der wissenschaftlich-technischen Revolution werden von Jahr zu Jahr leistungsfähigere Maschinen entwickelt. Mit einem Traktor ZT 300 zum Beispiel, der bei uns dominiert, pflügen wir je Stunde 0,87 ha Land. Das ist dreimal soviel wie mit dem Famulus. Der K 700 wiederum, den wir demnächst erhalten, versetzt einen Traktoristen in die Lage, stündlich fast 2 ha zu pflügen. Ebenso sprunghaft wächst die Leistung der Mährescher, der Futtererntetechnik, der Rübenkombines und anderer Maschinen.

Diese Entwicklung ermöglicht uns Genossenschaftsbauern, den Aufwand an lebendiger Arbeit bei steigender Produktion zu senken. Die neuen Ma-

schinen verkörpern aber eine größere Menge vergegenständlicher Arbeit. Sie sind teurer. Die Kooperation versetzt die LPG in die Lage, die finanziellen Mittel zur Anschaffung der Maschinensysteme aufzubringen. Sie schafft auch günstige Voraussetzungen für ihre Auslastung durch Schichtarbeit und Komplexeinsatz. In einer hochproduktiven Landwirtschaft, die auf industriemäßige Weise produziert, ist die Konzentration der Produktionsmittel und der Arbeitskräfte durch Komplexeinsatz sowie die Auslastung der Grundmittel durch Schichtarbeit unumgänglich.

Schon Karl Marx hat auf diese Notwendigkeit hingewiesen. Die Steigerung der Produkti-

vität der Arbeit besteht eben darin, sagt er im „Kapital“, daß der Anteil der lebendigen Arbeit vermindert, der der vergangenen vermehrt wird, aber so, daß die Gesamtsumme der in der Ware steckenden Arbeit abnimmt. Und Lenin bezeichnete die Arbeitsproduktivität als das Allerwichtigste für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung. Deshalb erwarten wir von der Industrie Maschinen, die uns viel lebendige Arbeit einsparen helfen. Unsere Pflicht ist es, diese Maschinen bestmöglich zu nutzen.

Der Komplexeinsatz hat sich bereits in der Mehrzahl der LPG und Kooperationen durchgesetzt. In unserer kooperativen Pflanzenproduktion ist er von Anfang an üblich. Er trägt entscheidend dazu bei, die Felder in kürzester Zeit zu bestellen und abzuernten, fördert die Steigerung der Erträge, vermindert die Anzahl der produktionsbedingten Transportfahrzeuge und Hilfsmaschinen und senkt die Produktionskosten. Er spart die Kollektive zu höheren Leistungen an, ermöglicht einen rentablen Transport der Arbeitskräfte zum und vom Feld sowie ihre Versorgung und Betreuung. Schließlich gestattet der Komplexeinsatz auch die technische Betreuung der Maschinen, was zur besseren Ausnutzung der Arbeitszeit, zur Steigerung der Leistung sowie zur Senkung der Kosten beiträgt.

Dreifacher Nutzen

Der höchste Nutzen für die LPG und die Volkswirtschaft wird erreicht, wenn die Technik im Komplex und in Schicht